

Erledigt

[pci configuration begin] (andere Themen haben nicht geholfen)

Beitrag von „Griven“ vom 27. Juni 2012, 23:33

Japp, das ist eigentlich ganz einfach zu erklären. OSX setzt auf Darwin, einem freien Unix, auf das zwar maßgeblich von Apple mitentwickelt wird bzw. von Apple bereitgestellt wird unter der Apple Public Source Licence. Gleichsam orientiert sich Darwin aber auch an der aktuelle Entwicklung von OpenBSD welches mehr und mehr auf definierte Standards setzt.

Während Apple diese strenge Orientierung an definierte Standards mit dem Darwin (mach) 10.X Kernel bis 10.6.7 (parallel zu OpenBSD) relativ locker ausgelegt hat kam mit 10.6.8 erstmal die neue, strenger gehaltene Fassung der 11er Kernel zum Einsatz und zudem eben das enge Bondage an bestehende Standards. Realisiert zunächst über Systemnahe Extensions wie die IOPCIFamily.kext und die IOACPIFamily.kext. 10.6.8 war nicht ganz umsonst für viele Hackintosher erstmal eine ernüchternde Erfahrung, weil nach der Installation der Rechner mit einem schnöden "PCI Configuration Begin" den Dienst quittiert hat. Bei einigen Rechnern hilft es dann mit dem Flag `NPCI=0X2000` oder `NPCI = 0X3000` zu booten um dem Loader das passende Rüstzeug an die Hand zu geben bezüglich des PCI Adressraums, bei vielen Rechner funktioniert das aber auch nicht und es ist halt nötig auf die (noch) zum 11er Kernel kompatiblen 10er Kexte zu gehen...